

Das Rathaus zeigt wieder Flagge

Die traditionsreiche LINDENER FAHNE mit ihrem Wappen hat eine Neuauflage bekommen.

VON GERDA VALENTIN

Fast ist es wie zu der Zeit, als Linden noch eine eigene Stadt war: Der Ort zeigt Flagge. Und so flattert nun wieder die Linden-Fahne auf dem Balkon des Rathauses am Lindener Markt. Dafür gesorgt haben zwei engagierte Einwohner. Die Idee dazu kam von Egon Kuhn, dem früheren Leiter des Freizeitheims Linden. In die Tat umgesetzt hat die Idee dann der umtriebige Heimatforscher Jürgen Wessel.

Das neue blau-weiße Fahnentuch hatten die beiden Lindener Anfang September bei einem Händler auf dem Limmerstraßenfest entdeckt. Da der Preis durchaus erschwinglich war, erwarben sie es kurzerhand. Inzwischen weht die Flagge direkt über dem steinernen alten Lindener Stadtwappen, das der Bürgerverein vor einigen Jahren auffrischen ließ. Das hoheitliche Recht, ein Stadtwappen zu führen, hatte Linden 1889 erhalten. Vier Jahre zuvor war das ehemalige Dorf zur Stadt erhoben worden.

Auf eine Beschreibung des Lindener Wappens war Wessel in der „Lindener Dorfchronik“ des Senators Engelke gestoßen: Es besteht aus einem Schild mit acht horizontal angeordneten, silbernen und blauen Balken, die im Wechsel übereinander liegen. Vor einer entwur-

zelten Linde schreitet ein roter Löwe. Das Ganze wird gekrönt von den drei Türmen einer Stadtmauer.

Die Darstellung steht symbolisch für ein wichtiges Kapitel der Lindener Geschichte. Die blau-weißen Farben und der Löwe gehören laut Engelke zum Wappen der Grafen von Roden. Dieses Geschlecht hatte um 1130 die Gerichtsbarkeit im sogenannten Marstengau, der im Mittelalter das Calenberger Land, Spiegelburg (Lauenstein), den Deister und das Steinhuder Meer umfasste. Lindenbäume, die dem heutigen Stadtteil ihren Namen gaben, umstanden eine alte Gerichtsstätte am westlichen Ufer der Ihme. Die drei Türme erinnern an die spätere Stadt. Voller Stolz mögen die Stadtväter die Fahne mit dem Wappen gehisst haben, als 1899 ihr neues Rathaus offiziell eröffnet wurde. Die Originalflagge von damals ist jedoch längst verschollen.

Wessel indes ist zufrieden, dass nun am Balkon des Rathauses eine moderne Variante ihrer Vorgängerin hängt. Die Räumlichkeiten dahinter gehören zum Musikcafé Gig, und auch Inhaber Michael Solms begrüßt den Fahnen schmuck an seinem Lokal.

Beim Fototermin allerdings ereilte Wessel ein Missgeschick. Freudig winkte er vom Balkon herab – und ahnte



Jürgen Wessel hat mit dafür gesorgt, dass am Rathaus wieder eine Fahne weht.

Steiner

nicht, dass sich die ins Schloss gefallene Balkontür von außen nicht öffnen lässt. Neben seiner Fahne musste der Linden-Freund deshalb im kühlen Herbstwind

ausharren, bis der Chef des Gig nach einer Viertelstunde gefunden war und Wessel mit dem Schlüssel aus seiner Zwangslage befreite.